AZA 9243 Jonschwil
Gemeindeverwaltung
Erscheint alle 14 Tage

www.jonschwil.ch

Jonschwil
Schwarzenbach
Bettenau
Oberrindal

GEMEINDE AKTUELL

Amtliches Publikationsorgan der Politischen Gemeinde Jonschwil

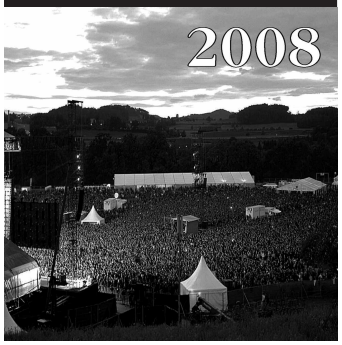
8

17. April 2009

Infos aus Gemeinderat/Kommissionen

Infos aus Gemeinderat/ Kommissionen
•
Abstimmung
•
Gemeindeverwaltung
•
Schulgemeinde Jonschwil-Schwarzenbach
•
Dorfkorporationen
•
Kirchgemeinden
•
Infos aus kantonalen Ämtern
•
Aus den Vereinen/Parteien
•
Diverse Meldungen
•

Das Jahrbuch der Gemeinde Jonschwil



Wahl einer neuen Mitarbeiterin

Bausekretärin Eliane Megert reduziert ab September 2009 ihren Beschäftigungsrad auf 60 %, da sie ein berufsbegleitendes Studium beginnen wird. Die Zeit vom September bis Dezember 2009 wird Eliane Megert weiterhin das Bausekretariat leiten, eine neue Mitarbeiterin gründlich einführen und die Einwohneramtsleiterin Miriam Bachmann entlasten. Miriam Bachmann wird während dieser Zeit die Registerharmonisierung zu Ende führen und eine neue Gemeinde-Homepage erstellen.
Der Gemeinderat hat deshalb nach einer Ausschreibung Frau Daniela Rüegg als neue Mitarbeiterin für das Bausekretariat gewählt. Frau Rüegg wird ihre Anstellung auf Ende August 2009 beginnen. Sie hat ihre Grundausbildung auf der Gemeindeverwaltung Neckertal absolviert und wohnt in Brunnadern.

Wettbewerb zum Amtsbericht 2008

Am Wettbewerb zum Amtsbericht 2008 haben 97 Personen teilgenommen.
Die Glücksfee hat aus den richtigen Einsendungen folgende vier Gewinner gezogen:
Bachmann Walter, Föhrenstrasse 4, 9536 Schwarzenbach (Restaurant-Gutschein)
Eisenring Elisabeth, Winkelstrasse 24, 9243 Jonschwil (Restaurant-Gutschein)
Rhyner Fritz, Sonnenrainstrasse 10, 9243 Jonschwil (Gutschein für ein eintägiges UGA)
Gämperli Rafael, Salzwiesstrasse 24, 9243 Jonschwil (Gutschein für ein eintägiges UGA)
Wir gratulieren den glücklichen Gewinnern.

ABSTIMMUNG

Am **Sonntag, 17. Mai 2009,** und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen an den Vorlagen, finden statt:

1. **Eidgenössische Volksabstimmung über folgende Vorlagen:**
   - Verfassungsartikel «Zukunft mit Komplementärmedizin» (Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative «Ja zur Komplementärmedizin»)
   - Bundesbeschluss vom 13. Juni 2008 über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der Europäischen Gemeinschaft betreffend die Übernahme der Verordnung (EG) Nr. 2252/2004 über biometrische Pässe und Reisedokumente (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands)
2. **Kantonale Volksabstimmung über folgende Vorlagen:**
   - Wasserbaugesetz
   - Nachtrag zur Kantonsverfassung (Gemeindeverband und Zweckverband)
   - III. Nachtrag zur Kantonsverfassung (zuständiges Organ für Einbürgerungsbeschlüsse)

Die Abstimmungsunterlagen werden Ende April zugestellt.

GEMEINDEVERWALTUNG

Diverse Arbeitsvergebungen und Baustellen

Im **Budget 2009** sind unter anderem Sanierungen oder Ausbauarbeiten bei diversen Strassen und Kanälen vorgesehen. Nach einer Ausschreibung hat der Gemeinderat die Aufträge wie folgt vergeben:
- Sanierung Lütisburgerstrasse, Jonschwil: **Cellere AG, Wil** (Arbeitsbeginn noch offen)
- Verbreiterung oberer Teil Salzwiesstrasse, Jonschwil: **Meyerhans AG, Uzwil** (Arbeitsbeginn ca. im Juni 2009)
- Deckbelag Sonnenhaldenstrasse, Jonschwil: **Implenia AG, Wil** (Arbeitsbeginn noch offen)
- Sanierung Sonnenstrasse, Jonschwil, und Mülistrasse, Schwarzenbach: **E. Weber**

AG, Wattwil (Arbeitsbeginn noch offen)
- Kanalisation Mösliweg (oberer Teil Salzwiesstrasse): **Meyerhans AG, Wil** (Arbeitsbeginn: ca. 20. April 2009)
- Diverse Werkleitungen bei der Thurbrücke, u.a. Abwasserkanal vor der Kreuzung Wilerstrasse-Niederstettenstrasse: **Meyerhans AG, Wil** (Arbeitsbeginn: ca. 15. April 2009).
- Verlegung EW-Werkleitung wegen Regenwasserbecken Salen (in Zusammenarbeit mit der Dorfkorporation Schwarzenbach): **Haag Elektro AG, Schwarzenbach** (Arbeitsbeginn: ca. Mitte April 2009).

Während der Bauzeit muss bei der Wilerstrasse, unmittelbar vor der Thurbrücke, mit Behinderungen gerechnet werden. Zeitweise wird der Verkehr mit einer Lichtsignalanlage gesteuert werden müssen, was zu Wartezeiten führen kann. Da davon auch die Postautolinie betroffen ist und der Postautofahrplan keine Verzögerungen erträgt, wird während der Dauer dieser Verkehrsbehinderung die **Haltestelle Bettenau** an den **Bettenauer Weiher** verlegt. Damit werden wieder etwa 2-3 Minuten Fahrzeit eingespart. Alle Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis für die entstehenden Behinderungen ersucht. Die Bauleitung wird versuchen, die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten.

Die neue Strassenwischmaschine ist eingetroffen. Die Werkhofmitarbeiter konnten das Fahrzeug kürzlich in Empfang nehmen.

Bei Testfahrten mit Fahrzeugen von verschiedenen Anbietern hat die Strassenwischmaschine «Bucher City Cat 2020» überzeugt. Die neue Strassenwischmaschine wurde von der Herstellerfirma Bucher und vom Lieferbetrieb Maschinen-Technikcenter Jonschwil am letzten Montag dem Bauamt Jonschwil übergeben. Die Übergabe war begleitet mit einer detaillierten Instruktion über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und die notwendigen Unterhaltsmassnahmen.

Eine Strassenwischmaschine ist aus dem Arbeitsalltag im Bauamt nicht wegzudenken. Sämtliche Strassen, Geh- und Radwege werden nach einem festgelegten Rhythmus regelmässig gereinigt. Zusätzliche Reinigungsfahrten erfolgen bei ausserordentlichen Witterungseinflüssen wie Gewitter, Wind, Laub, etc.

Bisher benützte die Gemeinde Jonschwil eine Strassenwischmaschine des Kieswerks der Holcim. Da das Kieswerk Salen nun stillgelegt ist, musste eine eigene Wischmaschine erworben werden. Die Bürgerversammlung hat dazu im Budget 2009 einem Kredit von Fr. 175'000 zugestimmt.

Die Schlüsselübergabe: Herr Frutig (Bucher-Gyer AG), Roland Aepli und Leo Zimmermann (Bauamt Jonschwil), Marcel Frehner (Maschinentechnik-Center Jonschwil), Stefan Frei (Gemeindepräsident)

Abfallbeseitigung

Grünabfuhr

Für Info's sind zuständig:
Gämperli Josef, Tel. 071 951 12 66
Thalmann Othmar, Tel. 071 951 67 45
Brandes Notker, Tel. 071 923 10 68

- Mitgenommen werden einzig kompostierbare Gartenabfälle. Nahrungsmittelreste sind ausgeschlossen
- Grünabfuhren werden ab April bis November im vierzehntägigen Intervall angeboten
- Grünabfuhrtag ist der **Mittwoch, 29. April 2009,** 13./27. Mai 2009
- Bereitstellung ab 7.30 Uhr in 60 lt. Kehrrichtsäcken oder gebündelt
- Kehrichtsäcke mit entsprechender Grüngut-Gebührenmarke versehen
- Sträucher mit entsprechender Grüngut-Gebührenschnur gebunden, Bündel max. 150 cm lang
- Gebührenmarken und gebührenpflichtige Schnüre können im Volg Jonschwil oder im Spar Schwarzenbach bezogen werden
- Grössere Mengen werden auch nach individueller Vereinbarung abgeführt. Auf Wunsch wird ein Verladefahrzeug bereitgestellt.

Kosten:
- Gebührenmarke für 60 lt. Kehrichtsack: Fr. 3.00
- Gebührenschnur 120 cm lang: Fr. 3.00
- Grössere Mengen nach individueller Vereinbarung

Hol- und Bringtag 2009

Kleinmöbel: Kästli, Stühle, Spielzeug (kein elektrisches), Küchenutensilien, Kleider, Schuhe, Bücher, Werkzeug, Textilien, Teppiche, etc.

Samstag, 25. April 2009 im OZ Degenau im Innenhof
Annahme ab 9.00 bis 11.00 Uhr
Abholen ab 10.00 bis 11.45 Uhr
Die Klasse von Herrn Franck wird eine Festwirtschaft führen. Sie freut sich sehr auf viele Besucher.

Bitte beachten Sie die folgenden Regeln:
- Es dürfen nur Sachen gebracht werden, die noch intakt sind oder mit geringem Aufwand wieder in Stand gestellt werden können. Beschädigte Artikel können der nächsten Kehrichtabfuhr mitgegeben werden.
- Die Artikel müssen sauber sein: Stark verschmutzte Waren werden zurückgewiesen.
- Es kann nichts verkauft oder gekauft werden; jeder kann mitnehmen, was er noch gebrauchen kann oder was ihm gefällt.
- Elektrische Geräte und Haushaltgeräte (mit oder ohne Batterien), Büroelektronik und Unterhaltungselektronik **werden nicht angenommen.** Abgabe direkt bei den Verkaufsstellen oder bei der Autoverwertung in Schwarzenbach während den Öffnungszeiten.
- Gegenstände, die bis 12.00 Uhr nicht abgeholt worden sind, werden von der Gemeinde entsorgt.
- Kleider und Schuhe können auch gebracht werden. Bitte binden Sie die Schuhe pro Paar zusammen. Ski-, Berg- und schwere Wanderschuhe werden nicht angenommen.
- Wir hoffen, Sie machen von dieser Möglichkeit, Platz zu schaffen, regen Gebrauch und – wer weiss – vielleicht findet der eine oder andere etwas, was ihm gefällt und mit dem er seine Wohnungseinrichtung ergänzen kann.

Giftsammlung 2009

Voranzeige
Dienstag, 12. Mai 2009, 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr, Kapelle Schwarzenbach
Mittwoch, 13. Mai 2009, 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr, vis à vis altes Feuerwehrdepot Jonschwil

Sektionschef

Entlassung aus der Militärdienstpflicht 2009

Entlassen werden: Sdt, Gfr, Obgfr, Kpl, Wm, Obwm des Jahrgangs 1975, die Jahr-

gänge 1976 bis 1979 sofern die Dienstleistungspflicht anfangs Jahr erfüllt ist. Fw, Fourier, Hptfw, Adj Uof, Stabsadj, Hptadj, Chefadj des Jahrgangs 1973. höh Uof in Stäben eingeteilt des Jahrgangs 1967.

Die **Rückgabe der persönlichen Ausrüstung** und die Regelung des Eigentumsanspruchs an der persönlichen Waffe sind während folgenden Zeiten im Zeughaus St. Gallen, Retablierungstelle, 9000 St. Gallen zu erledigen. Termin und Zeit sind an diesen Tagen frei wählbar:
Mittwoch, 2. Dezember 2009, 13.00 bis 18.30 Uhr
Donnerstag/Freitag, 3./4. Dezember 2009, 7.30 bis 18.30 Uhr
Samstag, 5. Dezember 2009, 7.30 bis 12.00 Uhr
Mittwoch bis Freitag, 9.-11. Dezember 2009, 7.30 bis 18.30 Uhr
Samstag, 12. Dezember 2009, 7.30 bis 12.00 Uhr
Einrücken/Tenue: Die Materialrückgabe findet in ziviler Kleidung statt. Stellvertretung durch eine Drittperson ist möglich. Dienst- und Schiessbüchlein müssen vorhanden sein. Betreffend abgabepflichtiger Ausrüstungsgegenstände und Eigentumsanspruch an der persönlichen Waffe kann ein Merkblatt auf der **Homepage des Kreiskommandos www.afmz.sg.ch/ Militär, Kreiskommando/Entlassung Militärdienstpflicht** heruntergeladen werden.
Wer zu den vorgenannten Zeiten die Materialrückgabe nicht erledigen kann, hat die Möglichkeit über die erwähnte Homepage einen neuen Termin zu beantragen.
Die Entlassungsfeiern finden regional statt. Die auf den 31.12.2009 entlassenen Militärdienstpflichtigen erhalten eine Einladung. Für diejenigen der Gemeinde Jonschwil ist die **Entlassungsfeier am Montag, 18. Januar 2010, 17.30 Uhr, Pfalzkeller, St. Gallen.**
Weitere Informationen über die Entlassung aus der Militärdienstpflicht 2009 können aus dem **Plakat** (siehe Anschlagkästen) oder aus dem **Internet** (www.afmz.sg.ch/Militär, Kreiskommando/Entlassung Militärdienstpflicht) entnommen werden.

Schiesswesen ausser Dienst 2009

Ab April beginnt wieder die Schiesssaison 2009. Um den Schützen die Suche nach einem passenden Termin zu erleichtern, veröffentlicht das Amt für Militär und Zivilschutz die **Termine der obligatorischen Bundesprogramme,** die im Kanton St. Gallen durchgeführt werden, im Internet unter **www.afmz.sg.ch.** Dabei kann nach Datum oder Ort gesucht werden. Die Daten werden laufend nachgeführt.
Schiesspflichtig im Jahre 2009 (Jahrgänge 1975-1989): Subalternoffiziere, Unteroffiziere und Angehörige der Mannschaft erfüllen die Schiesspflicht bis zum Ende des Jahres vor der Entlassung aus der Militärdienstpflicht, längstens jedoch bis zum Ende des Jahres, in dem sie das 34. Altersjahr vollenden. Im Entlassungsjahr besteht keine Schiesspflicht. Subalternoffiziere können wählen zwischen dem Obligatorischen Programm auf 300 Meter (Stgw) oder 25 Meter (Pistole).
Geleisteter Militärdienst (Truppendienste, Kurse) befreien nicht von der Erfüllung der Schiesspflicht! Ausgenommen: a) Schiesspflichtige, die im Jahre 2009 mindestens 45 Tage besoldeten Militärdienst leisten; b) Dienstpflichtige, die aus dem Auslandurlaub in die Schweiz zurückkehren und nach dem 31. Juli wieder mit dem Stgw oder Pistole ausgerüstet werden.
Das **obligatorische Bundesprogramm** kann in den Schützenvereinen kostenlos geschossen werden **(Schiessdaten 2009 siehe www.afmz.sg.ch).** Schiesspflichtige, die das obligatorische Programm nicht oder nicht vorschriftsgemäss **bis spätestens 31. August 2009** in einem Schützenverein geschossen haben, müssen zur Erfüllung der Schiesspflicht den Nachschiesskurs bestehen. Es wird für diesen kein persönliches Aufgebot zugestellt. Das Schiesspflichtplakat gilt als Aufgebot. Weiter wird das Versäumnis der Schiesspflicht militärstrafrechtlich geahndet.
Detailinformationen über die Schiesspflicht können dem Schiesspflichtplakat (siehe Anschlagstellen in der Gemeinde) entnommen werden. Ebenfalls auf der genannten Website des Amtes für Militär und Zivilschutz sind die Bestimmungen abrufbar. Bei Fragen zum ausserdienstlichen Schiesswesen geben die Verantwortlichen der örtlichen Schützenvereine, der Sektionschef oder das Kreiskommando St. Gallen gerne Auskunft.

Landwirtschaftsamt

Amtliche Bekanntmachung

betreffend Alpviehsömmerung im Kanton St. Gallen
Bei den «Vorschriften betreffend den Auftrieb von Vieh auf Alpen und gemeinsame Weiden des Kantons St. Gallen» mussten einige Änderungen vorgenommen werden. Auf eine Veröffentlichung des ganzen Textes wird verzichtet. Bei Bedarf können die Vorschriften **beim Landwirtschaftsamt Jonschwil oder bei den Tierärzten eingesehen, beim Veterinäramt, Blarerstrasse 2, 9001 St. Gallen (Tel. 071 229 35 30) angefordert oder auf der Homepage www.vet.sg.ch abgerufen werden.**

BVD (Bovine Virus-Diarrhoe)
Es dürfen nur Virus-negative Tiere aufgeführt werden. Für gesperrte trächtige Tiere aus Beständen, in denen Virusträger gefunden wurden, ist die Alpung zwar zugelassen, der Entscheid, ob solche Tiere aufgeführt werden dürfen, liegt aber bei den Alpbewirtschaftern. Falls diese solche Tiere zulassen, müssen sie die übrigen Bestösser rechtzeitig über ihren Entscheid informieren. Auf Gemeinschaftsalpen, wo die Möglichkeit besteht, dass trächtige Tiere aus verschiedenen Beständen mit neugeborenen Kälbern in Kontakt kommen, dürfen keine Geburten stattfinden. Die hochträchtigen Tiere müssen in diesem Fall bis zum 260. Trächtigkeitstag wieder in die Talbetriebe überführt werden.

Blauzungenkrankheit
Alle aufgeführten Tiere der Rinder- und Schafgattung müssen gegen die Blauzungenkrankheit geimpft sein. Diese Vorschrift gilt nicht für Tiere, die zum Zeitpunkt der Impfung des Tierbestandes noch nicht 3 Monate alt waren.

Rauschbrand und Schafräude
Beide Krankheiten werden ab 2009 gesamtschweizerisch nicht mehr staatlich bekämpft. Es werden daher keine vorbeugenden Massnahmen mehr vorgeschrieben. Für bisher gefährdete Alpen wird die Impfung weiterhin empfohlen. Von der Tierseuchenkasse können aber keine Kosten mehr für die Impfung oder die Vorbehandlung der Schafe gegen die Räude übernommen werden.

TVD Ab- und Zugangsmeldung für Sömmerungstiere im Vorarlberg
Der Tierhalter meldet wie schon 2008 seine zur Sömmerung im Vorarlberg bestimmten Tiere der Rindergattung auf der TVD unter dem Begriff «Art des Abganges», **als Vorübergehende Ausfuhr,** mit der Auswahl **Österreich (AT)** unter dem Begriff Bestimmungsland: (für Ausfuhr) ab.
Bei der Rückkehr der Tiere in die Schweiz meldet der Bestimmungsort der TVD eine

Zugangsmeldung und klickt den Begriff **Rückkehr nach Auslandaufenthal**t an. Dadurch entfällt der Eintrag **Herkunftsbetrieb.**

TVD Ab- und Zugangsmeldung für Sömmerungstiere in der Schweiz
Sämtliche Tierbewegungen von Tieren der Rindergattung zu Sömmerungsbetrieben, Hirtenbetrieben, Gemeinschaftsweidebetrieben und zur Sömmerung im Ausland müssen der Tierverkehrsdatenbank TVD, als Abgang gemeldet werden. Der Alpbetrieb muss der TVD nur eine Zugangs- und keine Abgangsmeldung anzeigen. Mit der Zugangsmeldung des Talbetriebes wird die Tiergeschichte der Sömmerungstiere ergänzt.

Bausekretariat

Erteilte Baubewilligungen im 1. Quartal 2009

Gscheider-Steiner Matthias und Susanne, Jonschwil: Abbruch Aussentreppe / Erstellen von Abstellplätzen auf Grundstück Nr. 565, Oberdorfstrasse 13, Jonschwil
Fraefel Annemarie, Jonschwil: Erstellung Schwimmteich auf Grundstück Nr. 952, Lütisburgerstrasse 16, Jonschwil
Ammann Peter, Schwarzenbach: Erneuerung Holzschopf auf Grundstück Nr. 78, Höchistrasse, Schwarzenbach
Ammann Peter, Schwarzenbach: Umnutzung Abstellraum in Garage / Wohnungsumbau auf Grundstück Nr. 80, Wilerstrasse 75, Schwarzenbach
Schütz-Hoffmann Oliver und Andrea, Schwarzenbach: Erstellung Vordach auf Grundstück Nr. 1648, Wingartenstrasse 11, Schwarzenbach
Rüegg Andreas, Lütisburg: Anbau offener Autounterstand als Grenzbaute auf Grundstück Nr. 549, Oberdorfstrasse 9, Jonschwil
Nardone-Bischof Jean Luis und Marianne, Wil: Neubau Einfamilienhaus mit Garage auf Grundstück Nr. 1612, Bündtstrasse, Schwarzenbach
Haag-Roth Johannes und Christa, Rickenbach: Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage auf Grundstück Nr. 1658, Wingartenstrasse, Schwarzenbach
Germann Pascal und Sandra, Jonschwil: Umnutzung Vorraum in Coiffeurgeschäft auf Grundstück Nr. 830, Oberrindal 13, Oberrindal
Schudel-Schwitter Ernst und Heidi, Schwarzenbach: Anbau Wintergarten auf Grundstück Nr. 1364, Eichackerstrasse 3, Schwarzenbach
Ehrler Bruno, Schwarzenbach: Überdachung bestehendes Schwimmbad auf Grundstück Nr. 1074, Geissmattstrasse 17a, Schwarzenbach
s + m home invest ag, Wilen: Errichtung und Betrieb einer Wärmepumpenanlage mit zwei Erdwämesonden auf Grundstück Nr. 1639, Baumgartenstrasse 2, Jonschwil
Strässle Markus, Staad: Errichtung und Betrieb einer Wärmepumpenanlage mit einer Erdwämesonde auf Grundstück Nr. 1640, Baumgartenstrasse 4, Jonschwil
Professional Invest Holding AG, St. Gallen: Errichtung und Betrieb einer Wärmepumpenanlage mit einer Erdwärmesonde auf Grundstück Nr. 1650, Baumgartenstrasse 6, Jonschwil
Brunner Ernst, Schwarzenbach: Änderung Umgebungsgestaltung: Terrainveränderung / Erstellung Stützmauer auf Grundstück Nr. 151, Säntisstrasse 3, Schwarzenbach
s + m home invest ag, Wilen: Neubau zwei Einfamilienhäuser mit Garagen als Grenzbauten auf Grundstück Nr. 1671, Baumgartenstrasse 5, Jonschwil
Rutz und Partner, Schwarzenbach: Schliessung Carport auf Grundstück Nr. 1656, Wingartenstrasse 13, Schwarzenbach
Ziegler-Biess Anton und Monika, Wil: Umbau Wohnhaus Vers.-Nr. 407 / Anbau Unterstand / Einbau Dachfenster / Einbau Holzofen / Erneuerung Schmutz- und Meteorwasseranlagen auf Grundstück Nr. 571, Oberdorfstrasse 25, Jonschwil
Baukonsortium Dörfli 8, Schwarzenbach; Weber Christian / Haag Paul: Neubau Mehrfamilienhaus (Erweiterung Seniorenwohnsitz) auf Grundstück Nr. 159, Dörfli 8, Schwarzenbach
Thoma Kurt, Jonschwil: Erstellen eines Veloraumes auf Grundstück Nr. 449, Kronenstrasse 4, Jonschwil
Bührer-von Aarburg Hans und Margrit, Schwarzenbach: Erstellung Stützmauer / Sitzplatzüberdachung auf Grundstück Nr. 1465, Oberstettenstrasse 20, Schwarzenbach
Hollenstein AG Garage Apollo, Schwarzenbach: Erstellen eines provisorischen Parkplatzes / Aufstellen einer beleuchteten Werbesäule auf Grundstück Nr. 1298, Apollostrasse 4, Schwarzenbach

Zudem wurde im 1. Quartal die brandschutztechnische Bewilligung für
- Einbau Abgasanlage und Cheminée (Hempele Patrick und D'Amore Hempele Monica, Quellenstrasse 47, 9500 Wil) erteilt.

Suchtberatungsstelle Region Uzwil/Flawil

Wasserpfeife

Die Shisha (Wasserpfeife) hat ihren Ursprung in Arabien. In den letzten Jahren ist sie aber auch in Europa populär geworden. Dabei wird Tabak mit verschiedenen Fruchtaromen geraucht. Das Shisha Rauchen hat besonders für junge Leute einen exotischen Reiz und ist attraktiv, weil es in der Gruppe gemacht wird. Der fruchtig süsse Geschmack macht das Shisha Rauchen auch bei jungen Frauen sehr beliebt. Die Utensilien dafür sind in vielen Läden in der Schweiz erhältlich und auch erschwinglich.

Unterschiede zwischen Shisha und Zigarette
Während eine Zigarette in etwa fünf Minuten geraucht wird, dauert das Rauchen einer Shisha etwa 50 Minuten. Dabei wird bedeutend mehr Rauch inhaliert, zudem wird der gekühlte Rauch der Shisha tiefer inhaliert. Beide Faktoren wirken sich auf die Menge der Schadstoffe aus, die beim Rauchen aufgenommen werden. Während eine Zigarette meist von einer Person geraucht wird, beteiligen sich beim Shisha Rauchen oft mehrere Personen daran.

Risiken
- Beim Shisha Rauchen gelangen giftige und krebserzeugende Stoffe schnell in die Lunge
- Beim Verbrennen entstehen aus dem zugesetzten Zucker krebserzeugende und schleimhautreizende Stoffe, auch die dem Wasserpfeifentabak zugesetzten Feuchtmittel gelten als giftig und krebserzeugend
- Im Speichel können sich Krankheitskeime befinden, die bei der Verwendung von nur einem Mundstück von einem Raucher an den anderen weitergegeben werden wie z.B. Herpes, Hepatitis oder Tuberkulose
- Beim gemeinsamen Shisha Rauchen besteht auch die Gefahr, dass eine Person dem Tabak Cannabis beimischt, ohne dass alle Beteiligten davon wissen
- Mit dem Rauch von Wasserpfeifen werden zum Teil sogar mehr Gifte aufgenommen als mit filterlosen Zigaretten (dazu gehören Schwermetalle wie Chrom, Nickel und Blei)
- Beim Shisha Rauchen gelangt viel Teer in die Lunge und verklebt dort die

lebenswichtigen Lungenbläschen, wodurch die Lunge schlechter funktioniert
- Nikotin macht süchtig

Weitere Informationen zum Thema Shisha finden Sie unter: **http://www.sfa-ispa.ch/DocUpload/wasserpfeife.pdf**
Beratung und Information: Suchtberatungsstelle Region Uzwil/Flawil, Birkenstr. 22, 9240 Uzwil, Tel. 071 955 44 82, E-Mail: suchtberatung@uzwil.ch

Schulen
Jonschwil - Schwarzenbach

Mittagstisch Schwarzenbach

Während der Steinzeit-Sonderwoche der Primarschule Schwarzenbach vom **27. April bis 1. Mai 2009** (inkl. Mittwoch) findet in Schwarzenbach kein Mittagstisch statt.
Für Anmeldungen und Informationen rund um den Mittagstisch Schwarzenbach und Jonschwil wählen Sie bitte die Mittagstisch-Hotline 078 629 40 10.

OZ Degenau

Festwirtschaft am Hol- und Bringtag

Wir, die Klasse 3c, organisieren am **Samstag, 25. April 2009** am Hol- und Bringtag eine Festwirtschaft beim OZ Degenau. Wir bieten von 9.00 bis 13.30 Uhr Pommes Frites, Würste, Getränke, Kuchen und Kaffee an. Lassen Sie darum an diesem Samstag ihre Kochtöpfe und Kellen ruhen und geniessen Sie, mit Ihrer Familie, das Mittagessen bei uns.

Vorinformation

Am **Samstag, 2. Mai 2009** werden wir, bei entsprechender Witterung, zudem eine Autowaschaktion mit Festwirtschaft durchführen. Dort werden wir Ihre Autos waschen und/oder saugen. Die Autowaschaktion findet beim Landverband in Jonschwil statt.

Diese zwei Aktionen führen wir durch um unsere Abschlussreise zu finanzieren. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns besuchen würden.
Klassenlehrer A. Franck mit Klasse 3c

msoj
Musikschule Oberuzwil-Jonschwil

Instrumentenvorstellung

Am **Samstag, 18. April 2009** von 14.00 bis 16.00 Uhr, findet in den Räumen des Oberstufenzentrums Degenau, Jonschwil die jährliche Instrumentenvorstellung der MSOJ statt. Musiklehrkräfte von Schlagzeug, Djembe, Keyboard, E-Piano, Klavier, Gesang, Chor, Akkordeon, Schwyzerörgeli, Cello, Violine, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Blockflöte, Panflöte, Querflöte, Saxofon, Klarinette und Trompete stehen interessierten Eltern und Schüler/-innen bei der Instrumentenwahl beratend zur Verfügung.
Ebenfalls präsentieren sich die Vertreter der Bürgermusik Jonschwil und der Musikgesellschaft Bichwil-Oberzuwil.
Für Ihre Fragen zum allgemeinen Musikschulbetrieb der MSOJ ist ein Info-Stand mit entsprechenden Unterlagen eingerichtet.
Unser Musikschulcafé bietet Ihnen diverse Getränke, Kaffee und ein vielseitiges Kuchenbuffet für Ihre Erfrischung. Sie sind herzlich willkommen!
Das neu gegründete Volksmusikensemble spielt um 14.00 Uhr und um 15.00 Uhr zwei Konzerteinlagen.

Konzert: «Unterwegs»

Am **Samstag, 25. April 2009** um 17.00 Uhr Uhr, findet im Singsaal des Oberstufenzentrums Schützengarten, Oberuzwil ein Konzert unter dem Motto «Unterwegs» statt.
Unter diesem Motto spielen Musikschülerinnen und -schüler Literatur aus Klassik, Romantik und Folklore sowie einen breiten Querschnitt mit Liedern, Tänzen und Musik aus Rock&Pop.
Das Konzert ist öffentlich, wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher!
Werner Isenegger, Schulleiter

Dorfkorporationen

Dorfbürgerkorporation Jonschwil

Grillplatz Hori

Der Winter neigt sich dem Ende zu. Der Grillplatz der Dorfbürgerkorporation im Hori steht ab 1. Mai 2009 allen Grillfreunden wieder zur Verfügung. Für Brennmaterial muss jeder Benutzer selber besorgt sein.
Wir bitten um Ordnung und Sauberkeit.
Der Verwaltungsrat

Kirchgemeinden

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberuzwil - Jonschw

Sonntag, 19. April 2009
09.30 Gottesdienst, Kirche Oberuzwil
Predigt: Diakon Richard Böck, Taufen
Kollekte: Evangelisches Schulheim Langhalde Abtwil
Kolibri, Kinderhort, Kirchenkaffee

Dienstag, 21. April 2009
20.00 Ökumenische Bildungsabende, «Christen und Muslime: Wie ist ein friedliches Zusammenleben möglich?», Kirchgemeindehaus

Freitag, 24. April 2009
18.30 Begegnen - Lernen - Feiern, evangelische Kirche Oberuzwil
18.30 Kindertheatergruppe, Kirchgemeindehaus
20.00 Junge Kirche, Kirchgemeindehaus

Samstag, 25. April 2009
14.00 Jungschar und Igel-Gruppe, Kirchgemeindehaus
16.30 Fiire mit de Chliine: Der Hund, der gross und gefährlich werden sollte, evanglische Kirche Oberuzwil und Kirchgemeindehaus

Sonntag, 26. April 2009
09.30 Gottesdienst, evangelische Kirche Oberuzwil
Predigt: Pfarrer Alfred Enz, Mitwirkung Brass Band Ostschweiz
Kollekte: Langstiftung für Theologiestudierende
Kolibri, Kirchenkaffee
14.00 Ökumenischer Sonntagstreff, katholische Unterkirche Oberuzwil

Dienstag, 28. April 2009
20.00 Ökumenische Bildungsabende, «Christen und Muslime: Wie ist ein friedliches Zusammenleben möglich?», Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 1. Mai 2009
18.30 Begegnen - Lernen - Feiern, evangelische Kirche Oberuzwil
20.00 Junge Kirche, Kirchgemeindehaus

www.ref.ch/oberuzwil-jonschwil

Kath. Pfarramt Jonschwil

Samstag, 18. April 2009
19.30 Sonntag-Vorabendmesse in der Kapelle Schwarzenbach

Sonntag, 19. April 2009 - Weisser Sonntag
09.00 Besammlung der Erstkommunikanten beim Pfarreiheim
09.25 Feierlicher Einzug in die Pfarrkirche unter der Begleitung der Bürgermusik
09.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Kinderhort im Kindergarten (Kinder vor dem Gottesdienst abgeben)

Freitag, 24. April 2009
19.00 Hl. Messe in der Kapelle Schwarzenbach, mitgestaltet von der Frauengemeinschaft, anschliessend Spielabend im Rest. Dörfli.

Samstag, 25. April 2009
19.30 Sonntag-Vorabendmesse in der Kapelle Schwarzenbach

Sonntag, 26. April 2009
09.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Donnerstag, 30. April 2009
07.15 Schülergottesdienst in der Pfarrkirche

Freitag, 1. Mai 2009
19.00 Hl. Messe in der Pfarrkirche anschliessend eucharistische Anbetung bis ca. 20.30 Uhr

Erstkommunion 2009

Am **Sonntag, 19. April 2009** um 9.30 Uhr gehen in unserer Pfarrei 30 Mädchen und Buben das erste Mal zur Heiligen Kommunion:
Aus Schwarzenbach
Buchmann Sebastian, Disler Dominik, Engetschwiler Pascale, Fischer Loredana, Flepp Fadri, Gmür Simona, Metzger Janic, Rütti Sara, Schweizer Lauren, Strasser Steven, Sutter Romana, Wälle Aileen, Weber Sara
Aus Jonschwil
Bacher Jana, Blättler Kevin, Bösch Laraina, Fop Nicolas, Franck Silvan, Gämperli Sebastian, Gämperli Vanessa, Haag Daniel, Häller Gabriel, Picalek Selina, Schönenberger Simon, Sutter Dario, Sutter Yaniv, Thoma Pascal, Wick Reto, Wildermuth Susan, Zill Serafina
Wir freuen uns auf diesen Freudentag in unserer Pfarrei und wünschen allen Kommunionkindern einen frohen Weissen Sonntag, ein schönes Fest mit der ganzen Familie und den Segen Gottes.

Weitere Gottesdienste und Pfarreianlässe unter **www.st-martinspfarrei.ch,** Pfarreiforum.

Infos aus kantonalen Ämtern

Anreize für Energiesparmassnahmen werden deutlich erhöht

Der Kanton St. Gallen stockt die Mittel seines Förderungsprogramms Energie massiv auf: Zur Stabilisierung der Konjunktur stehen mit der «Aktion 2009» ab 1. Mai für das laufende Jahr Fördergelder von insgesamt rund 4 bis 5 Mio. Franken zur Verfügung. Damit sollen erhöhte Anreize für die energetische Modernisierung von privaten und öffentlichen Gebäuden sowie für den Ersatz von energetisch ineffizienten Geräten geschaffen werden. Die eine Hälfte dieser Summe stammt aus Mitteln des Kantons St. Gallen, die andere stellt der Bund im Rahmen seiner Konjunkturförderung bereit. Auslöser für die kantonale Aktion waren der Beschluss der eidgenössischen Räte in der Wintersession 2008, im laufenden Jahr 80 Mio. Franken in die Energieförderungsprogramme der Kantone fliessen zu lassen sowie politische Vorstösse im St. Galler Kantonsrat. Förderbeiträge werden gewährt an umfassende Gebäudesanierungen, Dach- und Estrichdämmungen sowie an Dämmungen von Kellerdecken und Leitungen. Beitragsberechtigt sind auch Massnahmen zur Verbesserung der Strom- und Heizeffizienz, wie der Ersatz von Elektroboilern und elektrischen Widerstandsheizungen, von Umwälzpumpen in Heizungsanlagen oder Beleuchtungen in Klassenzimmern. Aber auch der Ersatz von elektrischen Haushaltgeräten durch Produkte aus der Top-Ten-Liste (www.topten.ch), beispielsweise Kühlschränke, Gefrierapparate, Waschmaschinen oder Geschirrspüler werden finanziell unterstützt. Teil der «Aktion 2009» sind weiter der freiwillige Einbau von Geräten für die verbrauchsabhängige Heizkostenabrechnung, der Einbau von Thermostatventilen und die Einführung der Energiebuchhaltung in öffentlichen Gebäuden der Gemeinden. Zudem sollen die Bemühungen des Bundes unterstützt werden, die Warteliste bei der kostendeckenden Einspeisevergütung für kleinere Fotovoltaik-Anlagen abzubauen.
Gesuche für Beiträge im Rahmen der «Aktion 2009» können frühestens ab 1. Mai 2009 eingereicht werden, wobei mit den Ausführungsarbeiten nicht vorher begonnen werden darf. Die Frist zur Einreichung von Gesuchen läuft am 30. September 2009 ab. Die Investitionen im Rahmen der befristeten «Aktion 2009» müssen zwingend im laufenden Jahr getätigt und abgeschlossen werden. Etwas längere Fristen gelten für umfassende Gebäudesanierungen, die sich auf die Vorgaben der Stiftung Klimarappen stützen und für die ebenfalls Fördermittel aus dem Aktionsprogramm gewährt werden. Zusätzlich werden auch das bereits bestehende «Förderungsprogramm Energie 2008 bis 2012» des Kantons St. Gallen angepasst und die Beitragssätze für Solarkollektoren und Anschlüsse von bestehenden Gebäuden an Wärmenetze deutlich erhöht. Im Bereich der Solarthermie wird der feste Grundbeitrag für die ersten vier bis zehn Quadratmeter Absorberfläche von bisher Fr. 1'200.00 auf neu Fr. 2'000.00 angehoben. Für Absorberflächen ab zehn Quadratmetern gilt neu ein Zuschlag von Fr. 150.00 je Quadratmeter anstelle von bisher Fr. 100.00. Höhere Beiträge werden auch gewährt, wenn bestehende Gebäude an Wärmenetze angeschlossen werden. Der Satz wird von Fr. 50.00 je Megawattstunde auf Fr. 80.00 erhöht. Massgebend ist die an Endkunden gelieferte und gemessene Netto-Energiemenge. Die neuen Ansätze gelten ab sofort, d.h. ab 24. März 2009.
Wie für das bestehende Förderungsprogramm ist für die Umsetzung der «Aktion 2009» das Amt für Umwelt und Energie

des Kantons St. Gallen federführend. Die neuen, befristeten Förderungsmassnahmen sowie die geänderten Beitragssätze für Solarthermie und Anschlüsse von bestehenden Gebäuden an Wärmenetze werden hier veröffentlicht. Umfassende Informationen zu den Aktionsmassnahmen werden Ende April 2009 vorliegen.

Förderungsprogramm Energie 2008 bis 2012

Änderung vom 24.März 2009
Veröffentlichung nach Art. 1 Abs. 3 der Verordnung über Förderungsbeiträge nach dem Energiegesetz (sGS 741.12), gestützt aufArt. 16 Abs. 2 des Energiegesetzes (sGS 741.1). Das Förderungsprogramm Energie 2008 bis 2012 vom 4. September 2007 (ABl 2007, 3547 ff.) wird wie folgt geändert:

Zusätzliche befristete Massnahmen («Aktion 2009»)
Allgemeine Voraussetzungen
Für die befristeten Massnahmen werden die Vorschriften der Förderungsverordnung sachgemäss angewendet, soweit nachfolgend nichts anderes festgelegt ist.

Befristung
Für die Massnahmen MB1 bis MB13 gelten folgende Fristen:
Gesuchseinreichung ab: 1. Mai 2009
Gesuchseinreichung bis spätestens: 30. September 2009
Einreichung der Unterlagen «Projektabschluss» spätestens (Verfall der Zusicherung!): 30. November 2009
Ausnahme: Massnahme MB1 (Gebäudesanierung)
Einreichung der Unterlagen «Projektabschluss» spätestens (Verfall der Zusicherung!): 30. April 2010

MB1: Gebäudesanierungen (neu) (falls Baukosten über Fr. 200'000.00 bewilligungspflichtig)
Besondere Voraussetzungen
Es gelten die Bedingungen des Gebäudeprogramms der Stiftung Klimarappen. Die Beschränkung auf fossil beheizte Gebäude entfällt.

Beitragssätze und Bemessungsgrundlagen
a) Der Beitrag für Sanierungen von fossil beheizten Gebäuden beträgt 33 Prozent der Förderungsbeiträge des Gebäudeprogramms der Stiftung Klimarappen.
b) Der Beitrag für Sanierungen von nichtfossil beheizten Gebäuden beträgt 133 Prozent der Beiträge, die sich aus der sachgemässen Anwendung der Bestimmungen der Stiftung Klimarappen für fossil beheizte Gebäude ergeben.

MB2: Dach- und Estrichdämmung (neu)
Besondere Voraussetzungen
Die Dämmung des Dachs bzw. des Estrichbodens muss einen U-Wert von höchstens 0,23 aufweisen.

Beitragssätze und Bemessungsgrundlagen
Der Beitrag beträgt Fr. 20.00 je m2 gedämmte Fläche.

MB3: Dämmung von Kellerdecken und Leitungen (neu)
Besondere Voraussetzungen
1. Die Dämmung der Kellerdecke muss einen U-Wert von höchstens 0,28 aufweisen.
2. Die Dämmung der Leitungen muss einen U-Wert von höchstens 0,28 aufweisen.

Beitragssätze und Bemessungsgrundlagen
a) Der Beitrag an die Dämmung von Kellerdecken beträgt Fr. 20.00 je m2 gedämmte Fläche.
b) Der Beitrag zur Dämmung von Leitungen beträgt Fr. 10.00 je Laufmeter Dämmung.

MB4: Ersatz von Elektroboilern (neu) (bewilligungspflichtig)
Besondere Voraussetzungen
Beiträge werden ausgerichtet für den Ersatz von Elektroboilern durch Wärmepumpenboiler, Solarboiler oder einen Anschluss an eine Heizung, die überwiegend mit erneuerbaren Energieträgern betrieben wird.

Beitragssätze und Bemessungsgrundlagen
Der Beitrag beträgt pauschal Fr. 2'000.00 je Boiler.

MB5: Ersatz von elektrischen Widerstandsheizungen (neu) (bewilligungspflichtig)
Besondere Voraussetzungen
1. Beiträge werden ausgerichtet für den Ersatz von Widerstandsheizungen durch Heizsysteme mit erneuerbaren Energieträgern.
2. Das st. gallische Energieförderungsprogramm «Aktion 2009» kommt nur zur Anwendung, wenn das Vorhaben nicht durch das entsprechende Programm des Bundes unterstützt wird.

Beitragssätze und Bemessungsgrundlagen
Es gelten die Beitragssätze des Programms des Bundes.

MB6: Ersatz von Beleuchtungen in Klassenzimmern (neu)
Besondere Voraussetzungen
1. Beitragsberechtigt sind Klassenzimmer mit einer Fläche von wenigstens 60 m2.
2. Die Auslegung der Beleuchtung erfolgt nach der Norm SIA 380/4 «Elektrische Energie im Hochbau», Ausgabe 2006. Die Berechnungen sind für die Raumnutzung «Schulzimmer» und eine Beleuchtungsstärke 500 lx (Wartungswert) auszuführen. Für die Erstellung des Nachweises bestehen zwei Möglichkeiten:
   a) Bei der Berechnung des jährlichen spezifischen Elektrizitätsbedarfs E'-Li muss die Anforderung «MINERGIE Beleuchtung für Neubauten» erfüllt werden.
   b) Bei der Berechnung der spezifischen Leistung pLi muss der Zielwert nach der Norm SIA 380/4 eingehalten werden, d.h. für die Standardnutzung Schulzimmer muss der Zielwert für die Raumbeleuchtung 10W/m2 erreicht werden.

Beitragssätze und Bemessungsgrundlagen
Der Beitrag für den Ersatz von Klassenzimmerbeleuchtungen beträgt pauschal Fr. 2'000.00 je Zimmer.

MB7: Kauf von Kühlschrank oder Gefriergerät (neu)
Besondere Voraussetzungen
1. Der Kühlschrank bzw. das Gefriergerät muss in der Zeit vom 1. Mai bis 30.November 2009 auf www.topten.ch publiziert und gekauft worden sein.
2. Je Haushalt im Kanton St.Gallen kann je ein Förderungsbeitrag für den Kauf eines Kühlschranks und eines Gefriergeräts bezogen werden.
3. Die Auszahlung erfolgt gegen Einreichung der Quittung. Auf der Quittung muss der Gerätetyp eindeutig ersichtlich sein.

Beitragssätze und Bemessungsgrundlagen
Der Beitrag beträgt pauschal Fr. 200.00 je Gerät.

MB8: Kauf von Waschmaschine, WP-Tumbler oder Geschirrspüler (neu)
Besondere Voraussetzungen
1. Die Waschmaschine, der Wärmepumpen-Tumbler bzw. der Geschirrspüler muss in der Zeit vom 1. Mai bis 30. November 2009 auf www.topten.ch publiziert und gekauft worden sein.
2. Je Haushalt im Kanton St. Gallen kann je ein Förderungsbeitrag für den Ersatz einer Waschmaschine, eines Wärmepum-

pen-Tumblers und eines Geschirrspülers bezogen werden.
3. Die Auszahlung erfolgt gegen Einreichung der Quittung. Auf der Quittung muss der Gerätetyp eindeutig ersichtlich sein.

Beitragssätze und Bemessungsgrundlagen
Der Beitrag beträgt pauschal Fr. 400.00 je Gerät.

MB9: Ersatz von Umwälzpumpen in Heizungsanlagen (neu)
Besondere Voraussetzungen
1. Beiträge für den Ersatz von Umwälzpumpen in Heizungsanlagen werden nur ausgerichtet, wenn das Wärmeabgabesystem über eine Einzelraumregelung verfügt.
2. Je Einfamilienhaus wird ein Förderungsbeitrag ausgerichtet, bei Mehrfamilienhäusern je Gruppe.
3. Die Umwälzpumpe muss in der Zeit vom 1. Mai bis 30. November 2009 auf www.topten.ch publiziert und gekauft worden sein.
4. Die Auszahlung erfolgt gegen Einreichung der Quittung. Auf der Quittung muss der Gerätetyp eindeutig ersichtlich sein.

Beitragssätze und Bemessungsgrundlagen
Der Beitrag beträgt pauschal Fr. 250.00 je Gerät.

MB10:Verbrauchsabhängige Heizkostenabrechnung (neu)
Besondere Voraussetzungen
Beiträge für die Installation und den Ersatz von Heizkostenverteilern und Wärmezählern können nur für Bauten beansprucht werden, für die keine Pflicht zur verbrauchsabhängigen Heizkostenabrechnung besteht.

Beitragssätze und Bemessungsgrundlagen
a) Der Beitrag für Heizkostenverteiler beträgt pauschal Fr. 30.00 je Gerät.
b) Der Beitrag für Wärmezähler beträgt pauschal Fr. 200.00 je Gerät.

MB11: Einbau von Thermostatventilen (neu)
Besondere Voraussetzungen
Die Beiträge können nur für die Installation und den Ersatz von Thermostatventilen in Bauten beansprucht werden, für die keine Pflicht zum Einbau von Thermostatventilen besteht.
Beitragssätze und Bemessungsgrundlagen
Der Beitrag beträgt pauschal Fr. 50.00 je Thermostatventil.

MB12: Einführung der Energiebuchhaltung in Gebäuden der Gemeinden (neu)
Besondere Voraussetzungen
1. Beiträge erhalten Gemeinden nach dem Gemeindegesetz für Gebäude im Verwaltungsvermögen.
2. Die Erfassung der Gebäude und der Energiebezugsflächen für die Energiebuchhaltung entspricht der ersten Stufe «Erfassen» im Leitfaden «Modernes Energiemanagement» von Energie-Schweiz.

Beitragssätze und Bemessungsgrundlagen
a) Der Beitrag für die Erfassung der Gebäude und der Energiebezugsflächen für die Energiebuchhaltung beträgt 50 Prozent der Kosten, höchstens Fr. 1'200.00 je Gebäude.
b) Der Beitrag für den Einbau von Messgeräten für die Energiebuchhaltung beträgt 50 Prozent der Installationskosten, höchstens Fr. 1'200.00 je Gebäude.

MB13: Fotovoltaik (neu) (bewilligungspflichtig)
Besondere Voraussetzungen
1. Beitragsberechtigt sind die Installation oder die Erweiterung netzgekoppelter Fotovoltaikanlagen mit einer Mindestleistung von 1 kWp.
2. Bei einem späteren Bezug von Vergütungen nach Art. 7a des eidgenössischen Energiegesetzes gelten die Bedingungen des Bundesprogramms für Beiträge an Fotovoltaikanlagen aus der Warteliste der Anmeldungen für das Jahr 2008.

Beitragssätze und Bemessungsgrundlagen
Der Beitrag beträgt Fr. 3'500.00 je kWp, höchstens Fr. 21'000.00 je Anlage.

Erhöhung von Beitragssätzen geltender Massnahmen
M1: Solarthermie
Beitragssätze und Bemessungsgrundlagen
a) Für die ersten 4 bis 10 m2 wird ein fester Grundbeitrag von Fr. 2'000.00 ausgerichtet.
b) Ab 10 m2 werden zusätzlich zum Grundbeitrag Fr. 150.00 für jeden weiteren, ganzen m2 ausgerichtet. Dies gilt auch bei Erweiterungen ab 10 m2.

M2: Wärmenetze
Beitragssätze und Bemessungsgrundlagen
b) Der Beitrag für den Anschluss von Neubauten beträgt pauschal Fr. 50.00 **je** MWh, **beim Anschluss von bestehenden Bauten pauschal Fr. 80.00 je MWh.**

Vollzugsbeginn
a) Vollzug der Massnahmen M1 und M2 ab Erlassdatum.
b) Vollzug der Massnahmen MB1 bis MB13 ab 1. Mai 2009.

Aus den Vereinen/Parteien

Offenes Singen

Wo man singt
da lass dich ruhig nieder...

Am **Mittwoch, 29. April 2009,** 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr im Familienzentrum, Dörfli 3, Schwarzenbach.
Jeden letzten Mittwoch im Monat singen wir zusammen in gemütlicher Runde alte Volkslieder, hören besinnliche Geschichten und lachen über einen guten Witz.
Dabei geniessen wir Kaffee, Tee und Selbstgebackenes. Alle Freunde des Gesanges sind dazu herzlich eingeladen, Anmeldung ist nicht nötig.
Auskünfte oder Fahrgelegenheit bei: Theres Zimmermann, Tel. 071 923 20 86 oder Monika Amstutz, Tel. 071 950 25 28.

Gemeinschaft der älteren Generation

Senioren-Z'Mittag

Wann: **Dienstag, 21. April 2009**
Wo: Restaurant Sonne Jonschwil
(Tel. 071 923 10 60)
Restaurant Dörfli Schwarzenbach
(Tel. 071 923 66 30)
Wer gerne daran teilnehmen möchte, melde sich bitte bis spätestens am Vorabend im Restaurant an.

FRAUEN- UND MÜTTERGEMEINSCHAFT
JONSCHWIL-SCHWARZENBACH

Frauengemeinschaft

Gemeinschaftsmesse und Spielabend
Wir feiern unsere Gemeinschaftsmesse am **Freitag, 24. April 2009,** um 19.00 Uhr in der Kapelle Schwarzenbach. Anschliessend treffen wir uns im Rest. Dörfli zum Spielabend.
Alle die gerne spielen oder jassen möchten, sind herzlich willkommen.
Wir freuen uns auf einen geselligen Abend.

Lismistube
Zum Lisme treffen wir uns am: **Dienstag, 28. April,** ab 14.00 Uhr in der Alterssiedlung. Wir wünschen einen gemütlichen Nachmittag.
Das Vorstandsteam

Bäuerinnenvereinigung Jonschwil-Schwarzenbach

Zur Erinnerung

Kegeln

Heute Freitag, 17. April 2009 treffen wir uns zum Kegeln.

Treffpunkt: 19.45 Uhr, Käsiplatz Jonschwil

Der Vorstand

CVP

Forum CVP 60 Plus Wil-Untertoggenburg

Erneuerbare Energien, Chancen und Risiken

Sind erneuerbare Energien nur Chancen? Gibt es überhaupt Risiken? Oder ist alles nur eine Frage des Geldes? Sind breite Bevölkerungsschichten auch bereit, für mehr Ökologie in der Energiebeschaffung, tiefer in die Tasche zu greifen?

Herr Markus Baer, Geschäftsleiter Technische Betriebe Wil, ist ein kompetenter Fachmann der uns auf diese aktuellen Fragen die richtigen Antworten geben kann.

Datum: **Montag, 20. April 2009**
Zeit: 14.30-ca. 17.00 Uhr
Ort: Restaurant Hof, Wil, 1. Stock

Der Eintritt ist frei. Für den anschliessenden Apéro bitten wir Sie um einen freiwilligen Unkostenbeitrag.

Parkplätze finden Sie in der Tiefgarage Altstadt.

Auf zahlreiche interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer freuen sich die Referenten und die Vertreter des Forums CVP 60 Plus der Region Wil-Untertoggenburg.

CVP 60 Plus ist ein kantonales Forum, das Interessen und Fähigkeiten von Seniorinnen und Senioren unterstützt. Das Angebot des Forums richtet sich an alle älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ungeachtet einer Parteizugehörigkeit.

Wir laden Sie ganz herzlich ein. Weitere Informationen können Sie auf unserer Homepage www.cvp-js.ch entnehmen.

Elternvereinigung Schwarzenbach Jonschwil

Velobörse und Kinderflohmarkt

Am **Samstag, 18. April 2009** finden die traditionelle Velobörse und der Kinderflohmarkt statt.

Die Elternvereinigung Schwarzenbach-Jonschwil organisiert auf dem Schulhausplatz in Schwarzenbach die Velobörse, bei welcher jedermann sein Ein-, Zwei- oder Dreirad zum Verkauf anbieten lassen kann. Gegen einen Unkostenbeitrag von Fr. 5.00 können alte, fahrtüchtige Fahrräder zur Entsorgung abgegeben werden.

Annahme/Verkauf: **10.00-12.00 Uhr**
Auszahlung: **12.00-12.30 Uhr**

In der **Turnhalle Schwarzenbach** findet zur gleichen Zeit der **Kinderflohmarkt** statt. Hier können die Kinder Spielsachen und andere Gegenstände zum Verkauf oder Tausch anbieten.

Einrichten und Verkauf: **10.00-12.30 Uhr**

Für den kleinen Hunger oder Durst steht während des ganzen Anlasses eine Kaffeestube mit Getränken und Kuchen zur Verfügung. Je nach Witterung werden auf dem Schulhausplatz Würste vom Grill angeboten.

Die Elternvereinigung heisst alle Besucher recht herzlich willkommen und hofft auf ein reges Kaufen und Verkaufen!

sPiel GruPPe

Wie von der Schulleitung der Primarschule Schwarzenbach im letzten «GemeindeAktuell» publiziert wurde, ist nach den neuesten, gültigen Regelungen ein Eintritt in die Basisstufe per Februar nicht mehr möglich.

Auch die Spielgruppe Tatzelwurm passt sich diesen Regelungen an. Es sind ab sofort nur noch Sommereintritte möglich.

Karin Brändle, Spielgruppenleiterin

Erdgas – Energie für morgen

• sauber • günstig • platzsparend

Für weitere Informationen zu diesem umweltfreundlichen Energieträger wenden Sie sich an:

dk Dorfkorporation Schwarzenbach

Ihr Versorgungsbetrieb mit Erdgas in Schwarzenbach und Jonschwil

Poststrasse 5 · Telefon 071 923 87 07 · www.dk-schwarzenbach.ch

Erfolgreich! Inserate im GEMEINDE*AKTUELL*

Erscheint im Jahr 2009 jeweils am Freitag in den geraden Wochen.
Inserateschluss ist jeweils am Montag, 16.00 Uhr.

Auflage: 1560 Exemplare

Inseratepreise ab 1.1.2009

mm Höhe	Preis pro mm und Spalte
bis 50 mm	Fr. 1.—
ab 50 mm	Fr. 0.90
ab 100 mm	Fr. 0.85
ab 250 mm	Fr. 0.70
ab 500 mm	Fr. 0.65

Spezielle Gestaltungswünsche werden nach Aufwand verrechnet.
Für Fremddaten übernehmen wir keine Verantwortung!
Platzierungswünsche können nicht berücksichtigt werden!

Spaltenbreiten	
1-spaltig	43mm
2-spaltig	92mm
3-spaltig	140mm
4-spaltig	188mm

Seitenteile	Preis
1/4 Seite 262 mm	Fr. 183.—
1/2 Seite 524 mm	Fr. 340.—
1/1 Seite 1048 mm	Fr. 680.—

Preise ab Vorlage für Vereine, Parteien, Korporationen in der Gemeinde

1/4 Seite 262 mm	Fr. 65.50
1/2 Seite 524 mm	Fr. 131.—
1/1 Seite 1048 mm	Fr. 262.—

Mindestpreis pro Inserat Fr. 35.—
Alle Preise Exkl. 7.6% MWST

Füller-Inserate / Dauer-Inserate
Sehr günstige Preise! Fragen Sie uns!

Thur-Verlag M.Egli, 9243 Jonschwil
Kronenstrasse 7
Tel. 071 923 57 05, Fax 071 923 57 20
info@thur-verlag.ch

Einladung zur Frühlingsausstellung

Samstag, 25. April 2009 - 9-17h
Sonntag, 26. April 2009 - 10-17h

Profitieren Sie von unseren zahlreichen friendship-Angeboten

friendship | Feel the difference

Ford

Garage Baumann Schwarzenbach

Pneuhaus Gämperli
8370 Gloten-Sirnach
Tel. 071 966 42 34
Fax 071 966 21 60
www.gaemperli.ch
info@gaemperli.ch

M. Schönenberger AG
Bedachungen, Fassaden, Spenglerei
9500 Wil / 9536 Schwarzenbach
071 923 60 70

Lehrstellen 2009
Dachdecker / Spengler
Schnuppern erwünscht

Dachkontrollen
Unterhalt, Reparaturen

Raiffeisen-Finanzkolumne

«Finanzmärkte» April 2009

Aktienmärkte finden Boden
Die globalen Finanzmärkte erlebten im März einen Aufschwung auf breiter Front. Neben den Börsen wurden auch die Märkte für Energie und Industriemetalle sowie die als riskanter geltenden Währungen erfasst. Dies deutet darauf hin, dass Investoren bereit sind, wieder höhere Risiken einzugehen.
Auslöser für den Aufschwung waren die weltweit massive Lockerung der Geldpolitik, die rückläufigen Zinsen in den USA (speziell für Hypotheken), der Plan von Finanzminister Geithner für die Bereinigung der Bankbilanzen sowie gewisse Hoffnungsschimmer bei der amerikanischen Konjunktur.
Da die Produktionskapazitäten wenig ausgelastet sind, besteht derzeit kein Inflations-, sondern ein Deflationsrisiko. Zentralbanken haben Mittel ergriffen, um dies zu verhindern und die Konjunktur zu beleben. Da ihre Leitzinsen nahe bei Null liegen, lockern sie ihre Geldpolitik mittels Ausdehnung der Geldmenge.

Licht am Ende des Tunnels
Die geballten Interventionen der US-Regierung dürften die Talfahrt der Wirtschaft bis im Herbst zum Stillstand bringen. So wie der Abschwung in hohem Masse global synchron erfolgte, müsste auch die Stabilisierung und spätere Erholung der Konjunktur international weitgehend parallel verlaufen. Die Schweiz, die die Wucht der globalen Nachfrageeinbusse noch nicht voll zu spüren bekommen hat, wird nun mit einer leichten Verzögerung ebenfalls sehr negative Impulse aus dem Export erfahren.
Am amerikanischen Häusermarkt – dem Ausgangspunkt der weltweiten Finanzmarktkrise – hat sich eine gewisse Belebung bemerkbar gemacht. Die Verkäufe und die Preise haben sich etwas erholt. Für diejenigen Wertpapiere, die auf Immobilien basieren, könnte sich daraus ein Ende des Preiszerfalls ergeben, was die Banken etwas entlasten würde.
Angesichts des noch nicht erreichten konjunkturellen Tiefpunkts werden die Unternehmensgewinne vorerst noch weiter abnehmen. Diesem Umstand haben Finanzanalysten bei ihren Schätzungen Rechnung getragen und ihre Erwartungen für die Gewinne im Jahr 2009 erneut zurückgenommen. Damit sind diese Schätzungen weit realistischer, als sie es vor einigen Monaten waren. Das Tempo der Gewinn-Rückstufungen hat sich aber merklich verlangsamt. Dies deutet darauf hin, dass Licht am Ende des Tunnels sichtbar wird.

Balance von Chancen und Risiken
Nach drei Jahren mit rückläufigen Gewinnen zeichnet sich für 2010 wieder eine Verbesserung der Unternehmensergebnisse ab. Je stärker diese Gewinnerholung für die vorausschauenden Aktienmärkte ins Blickfeld rückt, desto eher wird der herrschende Pessimismus in den Hintergrund treten. Für die Börsen bedeutet dies, dass längere Abwärtsbewegungen unwahrscheinlich werden und dass im Gegenteil eine moderate Aufwärtstendenz immer wahrscheinlicher wird. Dabei kann es kurzfristig durchaus zu ausgeprägten Kursbewegungen sowohl nach oben als auch nach unten kommen.
Vor diesem Hintergrund lässt sich eine Untergewichtung von Aktien nicht mehr rechtfertigen. Wir führen die Aktienquote in unseren Portefeuilles deshalb auf eine neutrale Gewichtung zurück, dies zulasten der bisher übergewichteten Geldmarktanlagen.

RAIFFEISEN **Raiffeisenbank Schwarzenbach**
Wilerstrasse 32, 9536 Schwarzenbach

Dorfbeck Jonschwil, Tel. 071 923 30 25
SPITZLI
Dörflibeck Schwarzenbach, Tel. 071 923 35 65
Sonntags geöffnet 09.00 - 17.00 Uhr

Power Fit Team Jonschwil

Auch in diesem Monat trifft sich die Power Fit Gruppe am **Freitag, 17. April 2009** um 19.00 Uhr zum gemeinsamen Turnen in der Turnhalle Jonschwil.
Wenn du Lust hast, dann schau doch einfach mal vorbei. Auf zahlreiches Erscheinen freuen wir uns jetzt schon. Auch dein/e Kolleg/-in ist herzlich willkommen.
Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung, Fässler Fabienne, Tel. 079 299 78 43 oder per E-Mail: faesslerfabi@thurweb.ch.
Die Power-Fit Gruppe ist öffentlich für jung und junggebliebene, egal ob du im TSV bist oder nicht.

MÄNNERRIEGE SCHWARZENBACH

Faustballgruppe

Die unglaubliche Geschichte: Aufstieg am grünen Tisch rückgängig gemacht

Im Herbst 2008 war die Freude bei den Faustballern der Männerriege Schwarzenbach gross: Der Aufstieg in die 1. Liga wurde Tatsache; glaubte man zumindest. Doch am grünen Tisch kam es anders: Ein Meisterschaftsteam, das zu einem Spiel nicht antrat, hat gegen die verfügte Forfait-Niederlage Rekurs eingelegt. Der schweizerische Faustballverband entschied darauf, dass das Spiel wiederholt werden muss und den Schwarzenbachern die Punkte nicht automatisch gutgeschrieben werden können.
Aus Protest gegen diesen Entscheid trat die Faustball-Kommission St. Gallen-Appenzell, welche die Forfait-Niederlage verfügte, geschlossen zurück. Den Schwarzenbachern bleibt nun jedoch nichts anderes übrig, als das angesetzte Spiel gegen Rebstein auszutragen. Es findet am **Mittwoch, 22. April 2009, 18.30 Uhr, in der Degenau, Jonschwil,** statt. In der Degenau wird eine kleine Festwirtschaft geführt. Die Faustballer und Männerriegler würden sich freuen, wenn möglichst viele Zuschauer die einheimischen Spieler bei ihrem entscheidenden Spiel lautstark unterstützen würden. Der Verlierer der beiden Mannschaften erhält am gleichen Abend eine zweite Chance: Er muss ein weiteres Entscheidungsspiel gegen Salenstein austragen. Auch der Sieger aus dieser Begegnung wird in die 1. Liga aufsteigen.
Für die Schwarzenbacher Faustballer ist es ein ausserordentliches Ereignis in der Clubgeschichte. Noch vor drei Jahren spielte man in der 4. Liga und stieg jedes Jahr um eine Liga auf.
Ersatzdatum (falls die Verhältnisse zu schlecht sind): Samstag, 25. April 2009, 13.00 Uhr

NÄCHSTE AUSGABE

GEMEINDE*AKTUELL* 9/2009
Freitag, 1. Mai 2009

Einsendeschluss für redaktionelle Beiträge:
Montag, 27. April 2009, 16.00 Uhr
Einsendungen an:
Einwohneramt Jonschwil
Tel. 071 929 59 22, Fax 071 929 59 20
miriam.bachmann@jonschwil.ch

Einsendeschluss für Inserate:
Montag , 27. April 2009, 16.00 Uhr
Thur-Verlag M.Egli, 9243 Jonschwil
Kronenstrasse 7, Tel. 071 923 57 05
Fax 071 923 57 20, info@thur-verlag.ch

Die redaktionellen Beiträge haben Vorrang. Es besteht somit kein gesicherter Anspruch auf regelmässiges oder vollzähliges Erscheinen aller Inserate. Inserate können, wenn nötig, auch verkleinert werden.

Diverse Meldungen

Wir gratulieren

Prisca Zwicker zur erfolgreich abgeschlossenen Weiterbildung
Prisca Zwicker, Mitarbeiterin Grundbuchamt, hat die Ausbildung als Grundbuchverwalterin erfolgreich abgeschlossen. Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal gratulieren Prisca Zwicker herzlich zur bestandenen Prüfung und wünschen ihr weiterhin viel Befriedigung und Erfolg bei ihrer Tätigkeit auf der Gemeindeverwaltung.

Ursina Hollenstein und Marianne Gämperli haben am 5. April 2009 in Chur mit den Juniorinnen U21 des Red Ants Rychenberg, Winterthur, den zweiten Schweizermeistertitel im Unihockey gewonnen. Herzliche Gratulation zu diesem Sieg und weiterhin viel Erfolg .

Generalabonnement

Das unpersönliche Generalabonnement (UGA) für alle ist eine tolle Sache. Auch Sie können davon profitieren.
Zum Preis von nur Fr. 38.00 können Sie einen Tag lang mit fast allen öffentlichen Verkehrsmitteln in der ganzen Schweiz verkehren. Im Vergleich dazu bezahlen Sie für ein Retourbillett 2. Klasse ohne Halbtaxabonnement folgende Preise:

• St. Gallen	Fr. 26.00
• Zürich	Fr. 50.00
• Luzern	Fr. 82.80
• Basel	Fr. 98.80
• Bern	Fr. 124.80
• Lugano	Fr. 150.80
• Genf	Fr. 186.80

Die Gemeinde Jonschwil verfügt über drei solcher UGA.

GA-Flexi: Übersicht

In den nächsten Tagen sind noch folgende Flexicards frei:

19.04. 1 GA	27.04. 3 GA	30.04. 1 GA
20.04. 3 GA	28.04. 2 GA	01.05. 1 GA
21.04. 3 GA	29.04. 3 GA	

Reservationen nimmt das Einwohneramt unter Tel. Nr. 071 929 59 22, einwohneramt@jonschwil.ch oder über www.jonschwil.ch-> Verkehr gerne entgegen.

Humor

Natürlicher Wecker

«Bei uns auf dem Land wird man jeden Morgen von dem Hahn geweckt», erklärt der Bauer dem Urlauber.
«Sehr schön, dann stellen Sie ihn doch bitte auf acht Uhr.»